

Sehr geehrte Eltern,

nach dem Start in das neue Schuljahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie über einige Vorhaben und Ziele, die in diesem Schuljahr umgesetzt bzw. erreicht werden sollen, zu informieren.

Die Herausforderung des letzten und des neuen Schuljahrs ist und bleibt die schnelle, umfassende und einfache Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrkräften einerseits sowie Lehrkräften und Elternhäusern andererseits. Dazu haben sich in den letzten Monaten und Wochen viele Lehrkräfte Gedanken zur effektiven Umsetzung gemacht.

Die Arbeit mit der vom Land Sachsen-Anhalt initiierten **Lernplattform Moodle** wird zukünftig angestrebt. Dafür werden gegenwärtig zwei Lehrkräfte als Verantwortliche und als Multiplikatoren ausgebildet. Ziel ist es, den Unterricht zukünftig unabhängig von einer Lockdown-Situation mit Hilfe dieser Lernplattform zu unterstützen.

Dabei ist allen Beteiligten klar, dass auch die beste Technik nie die Interaktion und das situationsbedingte Reagieren einer Lehrkraft ersetzen kann. Online-Unterricht kann diese Vorgabe nur bedingt leisten.

Aus der Erfahrung der Schulschließung sehen wir folgende Kommunikationsmöglichkeiten als wichtig und zukunftsweisend an:

- Um den aktuellen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, nutzen viele Kolleginnen und Kollegen **Sharezone, eine Art elektronisches Hausaufgabenheft**. Diese App bietet die Möglichkeit, Hausaufgaben und Arbeitsaufträge auszuteilen und einzusammeln, Termine anzukündigen, aber auch die Möglichkeit, Online-Sprechstunden mit der Lehrkraft Ihres Kindes zu führen und erinnert in „Echtzeit“ an ausstehende Arbeitsaufträge (ohne PC, über Smartphone möglich).  
*Die Entwickler der App wurden mit mehreren Preisen für ihre Arbeit geehrt. Sie werden in Kürze unseren Lehrkräften und den Elternvertretern einen Einblick in ihre Arbeit und in angedachte Weiterentwicklungen geben. Ziel ist es, durch eine engere Zusammenarbeit, sofern diese durch die Gesamtkonferenz befürwortet wird, dieses elektronische Hilfsmittel so schulgerecht wie möglich weiterzuentwickeln. Ein Termin wurde für den **13.10.2020** vereinbart, über die Organisationsform entscheiden wir unter Berücksichtigung der Corona-Vorgaben.*
- **Die emuCLOUD des Landes Sachsen-Anhalt** hat nach wie vor einen hohen Nutzungsgrad. Dieses Werkzeug hat seine Berechtigung, es ist leicht zu handhaben und alle Lehrkräfte haben sich in kurzer Zeit eingearbeitet und sind dabei, die Cloud klarer zu strukturieren. Die emuCLOUD leistet aber nur eine **einseitige Kommunikation**, Aufgaben werden bereitgestellt ohne direkte Rückmeldung zum Erfüllungsstand.
- Falls notwendig, würde in einer Übergangszeit Online-Unterricht bei einem Lock-Down über **Zoom** in Absprache von Lehrern und Schülern genutzt werden können, bis Moodle umgesetzt ist.
- Den Sprung zu einer direkten Kommunikation haben wir sehr frühzeitig mit der **Einrichtung eines Videokonferenzraumes** versucht. Der Raum 24 wurde dafür mit den erforderlichen Geräten **vom Förderverein unserer Schule** ausgestattet. Dies ist zu wenig, aber ein Anfang. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Förderern unserer Schule.
- Die Nutzung eines **elektronischen Klassenbuches mit Notenverwaltung** wird ebenfalls angestrebt, sodass Sie eines Tages auch die Noten Ihrer Kinder über einen Account jederzeit einsehen können (frühestens ab 2. Halbjahr).
- Die stets durch Herrn Siebert **aktualisierte Homepage** bleibt weiter ein wichtiges Informationsmittel.

Digitale Kommunikation **setzt aber Endgeräte (Smartphone oder PC) und gute Internetverbindungen** voraus. Wo beides nicht gewährleistet werden kann, muss die Schule

Rücksicht nehmen und darüber nachdenken, wie betroffenen Schülern auf andere Art die Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können.

Für uns als Schule ist natürlich ein wesentlicher Punkt die **Umsetzung des durch die Bundesregierung angekündigten IT-Paktes**. Unser Schulträger ist dabei auf einem guten Weg, kann aber auch keine Wunder vollbringen, Baumaßnahmen (z.B. im Altbau) werden nicht ausbleiben.

**Liebe Eltern! Es wäre vermessen anzunehmen, dass alle Elternhäuser, alle Lehrkräfte und alle Kinder von heute auf morgen mit den neuen Erfordernissen klarkommen werden.**

Bei allen Bemühungen werden am Ende verschiedene Ansichten der Beteiligten durch unterschiedliche Erfahrungen nicht ausbleiben. Wichtig ist für mich, dass Eltern- und Lehrerschaft bei Problemen auf Augenhöhe miteinander kommunizieren und an Problemlösungen interessiert sind.

Allein **die Aufgabenerstellung und Portionierung der Aufgaben wird durch die Lehrkräfte unterschiedlich sein**, da zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen sind, die auf die Arbeit Einfluss nehmen: Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, das Fach/jeweilige Beschlüsse der Fachschaft, der Lernstand der Klasse/des Schülers, die Anzahl der schulpflichtigen Kinder in der Familie, die Ausstattung mit Endgeräten u.a..

In den letzten zwei Wochen haben sich Eltern für das Engagement bedankt, mich aber auch auf Schwächen unserer bisherigen Arbeit hingewiesen. Ich danke Ihnen sowohl für das positive als auch das kritische Feedback!

Nach einer teilweise sehr emotionalen Dienstversammlung gelten folgende Festlegungen:

1. Unterlagen werden als **PDF-Dateien** hinterlegt.
2. Unterrichtsinhalte werden für die **Klassenstufen 5-8 bis montags 7:30 Uhr** für die gesamte laufende Woche hinterlegt.
3. Die Fachlehrkräfte geben zu jedem Arbeitsauftrag eine zeitliche Vorgabe für die Schüler an.
4. Unterrichtsinhalte für die Klassenstufen 9-12 werden dem Stundenplan folgend vor der Unterrichtsstunde eingestellt.
5. Die Fachlehrkraft ist für die Kommunikation, wo und wie Unterrichtsinhalte vom Lernenden abgerufen werden können, verantwortlich.
6. Der Umfang von Unterrichtsmaterial richtet sich nach der Klassenstufe, speziell bei den Jahrgängen 5 und 6 sind Arbeitsaufträge sehr detailliert zu formulieren, um eine Überforderung zu vermeiden.
7. Der Vertretungsplan kann nur im Ausnahmefall zur Kommunikation von Fachlehrkraft und Klasse genutzt werden.

Liebe Eltern, ich habe mit diesem Informationsschreiben versucht, den aktuellen Stand unserer Diskussion darzulegen. Wir befinden uns alle in einem Lernprozess, der regelmäßig evaluiert und optimiert werden muss. Ich wünsche allen Beteiligten ein hohes Maß an Sensibilität, die Herausforderungen zu meistern und uns natürlich, dass uns Schulschließungen oder teilweise Schließungen erspart bleiben. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

R. Hoppstock  
Schulleiter